

# Lehrerarbeitszeit

Beitrag von „Firelilly“ vom 30. Juli 2017 18:22

## Zitat von Yummi

Wer freiwillig TZ arbeitet, weil er sonst mit seiner eigenen Anspruchshaltung den Job nicht sauber hinbekommt, dem gehören kräftig die Leviten gelesen.

Beziehungsweise man muss als Teilzeitkraft eben extrem kürzen. Es ist ja durchaus legitim zu sagen, dass man Teilzeit arbeiten möchte, aber eben nicht um seiner eigenen Anspruchshaltung gerecht zu werden, sondern, weil man Gehalt gegen Freizeit eintauscht. Leider sind die Bedingungen für Teilzeitkräfte im Lehrerberuf viel schlechter als in anderen Berufen. Es gibt meines Wissens keinen Beruf, indem man als Teilzeitkraft so viele unteilbare Aufgaben wahrnehmen muss wie im Lehrerberuf. Auch das hängt mit der fehlenden Erfassung der Arbeitszeit zusammen.

So hart es klingt, aber wenn man als Teilzeitkraft angemessen für das gekürzte Gehalt arbeiten will, dann muss man zwangsläufig zu Doc Holiday greifen.

Es gibt wohl ganz wenige Schulen, die tatsächlich ein teilzeitverträgliches Konzept umgesetzt haben. Die meisten Schulen begnügen sich mit ein paar "Vergünstigungen" im Stundenplan, dennoch müssen viele sogenannte unteilbare Aufgaben in gleichem Maß erfüllt werden.

Und anstatt, dass man dann diese Überbelastung durch unteilbare Aufgaben damit kompensiert, dass Teilzeitkräfte bei teilbaren Aufgaben überproportional entlastet werden (z.B. 50% der Zeit Anwesenheitspflicht für jemanden mit 75% Stelle), lässt man diese bei teilbaren Aufgaben genau ihrem Reduktionsanteil entsprechend antanzen. Die Schulleitungen und Regierungspräsidien kennen da schon so ihre Tricks.

Teilzeit ist im Lehrerberuf nun wirklich Ausbeute, selbst, wenn man sich nicht selber ausbeutet (wegen eigener Anspruchshaltung).